



**ERZBISTUM
BERLIN**

ERZBISCHÖFLICHES
ORDINARIAT

ZS.6 Medien
Pressestelle

Es gilt das gesprochene Wort!

Erzbischof Dr. Heiner Koch Grußwort aus Anlass der Grundsteinlegung für den Neubau des Bernhard-Lichtenberg-Hauses am 21. Juni 2023, 9.00 Uhr

Eingeladen sind:

Staatssekretär Oliver Friederici

Senatsbaudirektorin Prof. Petra Kahlfeldt

Stadtrat Ephraim Gothe

Abgeordneter Dr. Klaus Lederer

Architekt Max Dudler

Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Behörden

Mitarbeitende in Planung und Ausführung

Endlich! Endlich können wir heute den Grundstein legen für den Neubau des Bernhard-Lichtenberg-Hauses an unserer Kathedrale. Denn wenn sie meist auch besonders im Blick ist, so ist das Haus doch wesentlicher Bestandteil unseres Projektes „Sankt Hedwig Mitte“. Ein Katholisches Forum am Bebelplatz soll hier entstehen, das offen und gastfreundlich sein will, ein Ort, den man gern und hoffentlich immer wieder besucht.

Dafür soll auch der Teil des Hauses stehen, für den wir den Grundstein legen. Ein Haus, das schon durch seine äußere Gestaltung zeigen will: Hier sind Besucher willkommen! Innen wird ein Café auf Gäste warten, die in der warmen Jahreszeit auch auf dem Hof Platz nehmen können. Räume sollen entstehen, in denen sich Besucher frei bewegen können. Ihnen sollen Angebote gemacht werden, die sie annehmen können, sofern sie das wollen. Hier werden Informationen bereitgestellt zu Glaube und Kirche für jeden, der danach sucht. Aber auch wer nur einfach mal schauen will, ist herzlich willkommen.

Postfach 04 04 06
10062 Berlin
Telefon 030 32684-136
Telefax 030 32684-7136
presse@erzbistumberlin.de

Veranstaltungen, Feste, wissenschaftliche Seminare soll es hier geben, die Chöre der Kathedrale können hier proben. Wir suchen noch eine Ordensgemeinschaft, die in diesem Haus leben und wirken soll. In diesem Haus werden ich und meine Nachfolger wohnen, ebenso der Dompropst.

Viele Anforderungen und Erwartungen an ein vergleichsweise kleines Haus – ich freue mich, dass Max Dudler und seine Mitarbeitenden so gut auf unsere Wünsche und Anforderungen eingegangen sind und nun ein Gebäude entsteht, das auch den Berlinbesucher auf dem Bebelplatz oder auf der Französischen Straße neugierig machen kann. Ich denke, das neue Bernhard-Lichtenberg-Haus wird architektonisch und städtebaulich eine echte Bereicherung für diesen besonderen Ort der Stadt. Und für uns als Kirche eine wunderbare Möglichkeit zu zeigen, wofür wir stehen.

Von dem seligen Berliner Dompropst und Märtyrer Bernhard Lichtenberg stammt das Wort: „Eine Religiosität, die keine Opfer bringt, ist keinen Pfennig wert.“ Wie viele Menschen haben für die Umgestaltung unserer Kathedrale und den Neubau des Bernhard-Lichtenberg-Hauses große Opfer gebracht: natürlich die Katholikinnen und Katholiken, die sich hier nun schon seit Jahren nicht mehr begegnen können; die Architekten und Bauleute, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ämtern und Behörden, auch die Verantwortlichen im Erzbistum Berlin, die sehr persönlich manches Opfer gebracht haben; nicht zuletzt unsere Nachbarinnen und Nachbarn sowie die vielen Besucherinnen und Besucher dieses so prominenten Ortes, die mit unserer Baustelle leben müssen. Mögen alle Opfer sich als wert erweisen, dass sie erbracht wurden: Weil durch sie eine Kirche sichtbar wird, die sich in den Dienst aller stellen möchte.

So danke ich an dieser Stelle allen, die auf staatlicher und kirchlicher Seite dieses Projekt durch ihre finanzielle Unterstützung möglich machen. Ich danke allen, die auf dieser Baustelle arbeiten. Und ich freue mich schon auf das große Fest, das wir gemeinsam feiern, wenn dieses Haus 2025 eröffnet wird.

Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin